

## **40 Minuten auf Augenhöhe**

Viele der gut 350 Görlitzer Zuschauer rieben sich in der Partie unserer Männer I beim SV Koweg Görlitz nach gut 40 Minuten etwas verwundert die Augen, denn zu diesem Zeitpunkt führten die 28-er nach einem Doppelschlag von Jiri Brecko plötzlich mit 15:12. Dass es in den letzten 20 Minuten beim Endstand von 28:18 (10:9) dann doch noch steil bergab ging, war extrem bedauerlich und hatte natürlich mit Begleiterscheinungen im Spiel zu tun. Während der Koweg-Coach die entscheidende Handlung in einer verordneten Manndeckung gegen Brecko sah, war HSV-Trainer Frank Riedel eine andere ausschlaggebende Tatsache völlig zurecht unzufrieden. "Mit der Manndeckung hat das wenig zu tun. Das haben wir schon häufig gut weggesteckt, weil meine Werfer dann mehr Platz haben. Aber das Zeitstrafenverhältnis von 7 bei uns und 0 (!! ) bei Görlitz ist mehr als grenzwertig und habe ich so auch noch nicht erlebt", fühlte sich der Zwönitzer Coach von den Unparteiischen extrem benachteiligt.

Im gesamten ersten Durchgang war die Partie im Grunde völlig ausgeglichen. Görlitz lag als Hausherr und Favorit naturgemäß meist knapp in Front, jedoch blieben die 28-er stets dran, waren von allen Positionen gefährlich und erfolgreich. Bei ein wenig mehr Cleverness und Mut hätten die HSV-er vielleicht sogar führen können, aber man nutzte dazu die Fehler der Görlitzer noch nicht ausreichend.

Nach dem knappen 10:9 zur Pause für die Hausherren kam nach Wiederanpiff die stärkste Zwönitzer Phase. Bis zur 40. Minute stellten die 28-er das Ergebnis trotz teilweise Unterzahl von 12:12 auf 12:15, was die Gastgeber so nicht auf der Rechnung hatten. Kurz darauf hatte unsere Sieben sogar die Chance, per Tempogegenstoß auf 12:16 zu erhöhen. Jedoch wurde ein klares Foul an Brecko wieder einmal übersehen und auch in der Folge sollte es auf Grund ständiger Benachteiligungen zunehmend schwieriger werden, den Vorsprung zu verteidigen.

Görlitz warf alles in die Waagschale und lag nach 45 Minuten wieder mit 17:16 vorn. Dennoch hätte sicherlich noch alles passieren können. Die nächste zwei Zeitstrafen kurz hintereinander gegen den HSV sollten dann aber so etwas wie entscheidend sein. Koweg nutzte die Phase und zog bis auf 22:16 (53.' ) davon. Von diesem Rückstand erholten sich die HSV-er letztlich nicht mehr, ergaben sich ihrem Schicksal und verloren so am Ende sicherlich noch unverdient deutlich.

### **Zwönitz:**

Kerner, Treuter;

Brecko (7/1), Fritsch (1), Hartenstein (4), Langer (1), Becher, Kotesovec (1), Treitschke, Schlömer, Küntzel, Löbner (4/1)

7m: Görlitz: 3/2 Zwönitz: 3/2

2min: Görlitz: 0 Zwönitz: 7